



Der Bürgermeister

# Öffentliche Berichtsvorlage 285/2007

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:	60 - Planung, Bauordnung, Verkehr	Datum:	01.10.2007
Produkt:	30.11 Straßenverkehrliche Maßnahmen		
	60.03 Verkehrsplanung		
	70.01 Verkehrsanlagen		

Beratungsfolge:	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	Sitzungsdatum:	10.10.2007	Kenntnisnahme
-----------------	--	----------------	------------	---------------

## Sperrung des Stichweges Bernhardstraße

### Sachverhalt:

Im Mai diesen Jahres haben die Anlieger des Stichweges Bernhardstraße (Verbindung Bernhardstraße – Bahnweg) einen Antrag auf Grundsanie rung dieses Straßenstücks gestellt. In diesem Antrag wird der desolate und nach Meinung der Anlieger verkehrsgefährdende Zustand der Straße angesprochen. Darüber hinaus weisen sie auf die Staubbelastung bei trockener Witterung hin. Die Anlieger schlagen vor, den Stichweg auszubauen oder durch den Einbau von Sperrpfosten zu einer Sackgasse zu machen.

Die Verwaltung hat die Situation eingehend geprüft. In der Tat befindet sich die Straßenoberfläche im westlichen Abschnitt des Stichweges in einem sehr schlechten Zustand. Die Straße besitzt hier nach Einschätzung des Fachbereiches Bauen und Umwelt höchstens noch Baustraßencharakter. Die Straße ist noch nicht endgültig hergestellt. Daher wäre ein Ausbau nach BauGB abzurechnen. Für den Ausbau der Straße müssten die Anlieger Erschließungsbeiträge zahlen, die aufgrund der örtlichen Situation relativ hoch ausfallen. Außerdem kann eine kurzfristige Lösung nicht in Aussicht gestellt werden, da die Stadt den verbleibenden Eigenanteil derzeit nicht finanzieren kann und andere Ausbaumaßnahmen schon länger auf eine Realisierung warten. Straßenverkehrsrechtlich ist die Sperrung des Straßenabschnittes unproblematisch, da alle Anliegergrundstücke erschlossen bleiben. Als Verbindung Innerhalb des Straßennetzes ist der Straßenabschnitt nicht erforderlich. Aufgrund des insgesamt geringen Verkehrsaufkommens führt eine Sperrung nur zu einer sehr geringen Verdrängung auf andere Verbindungen.

Die Verwaltung beabsichtigt daher, den Stichweg im westlichen Bereich abzubinden. Das Vorhaben wurde mit den Anliegern einvernehmlich abgestimmt.